

Das gesetzmäßige Wachsen der führenden Rolle der Partei*)

Die gesamte Entwicklung in unserer Republik zeichnet sich durch Kontinuität, durch einen dynamischen ökonomischen Leistungsanstieg und die ständige Verbesserung der materiellen und kulturellen Lebensbedingungen des Volkes aus. Getreu den Prinzipien des Marxismus-Leninismus hat sich die SED als bewußter und organisierter Vortrupp der Arbeiterklasse und aller Werktätigen in allen Entwicklungsabschnitten den Anforderungen voll und ganz gewachsen gezeigt. Ihre erfolgreiche, auf das Wohl der Arbeiterklasse und aller Werktätigen gerichtete Politik hat das Vertrauensverhältnis zwischen Volk und Partei noch fester gefügt. Die konsequente Hinwendung zu den Massen, ihren unmittelbaren Interessen und Bedürfnissen hat tiefe Veränderungen im gesellschaftlichen Bewußtsein bewirkt. Es wurden schöpferische Potenzen freigesetzt und die Aktivitäten der Werktätigen in einem solchen Umfang entfaltet, daß die gesellschaftlich-politischen, ökonomischen und geistig-kulturellen Grundlagen für einen neuen Entwicklungsabschnitt in der DDR entstanden. Der IX. Parteitag der SED beschloß deshalb die strategische Aufgabe, in der DDR weiterhin die entwickelte sozialistische Gesellschaft zu gestalten und so grundlegende Voraussetzungen für den allmählichen Über-

gang zum Kommunismus zu schaffen.

Jeder Schritt auf diesem Wege bedingt, daß die führende Rolle der Partei, die Kampfkraft ihrer Grundorganisationen und die Anforderungen an die Tätigkeit jedes Kommunisten gesetzmäßig anwachsen. Diese Führungsrolle ist, wie W. I. Lenin bewies, keine zeitweilige Notwendigkeit, sondern eine wichtige allgemeingültige Gesetzmäßigkeit im Sozialismus. Im Unterschied zu allen vorangegangenen Gesellschaftsformationen werden der Sozialismus und Kommunismus auf der Grundlage erkannter objektiver Gesetze bewußt organisiert und planmäßig gestaltet. Das aber ist nur möglich, wenn dieser Prozeß von der Partei der Arbeiterklasse gelenkt und geleitet wird, die mit der wissenschaftlichen Weltanschauung des Marxismus-Leninismus ausgerüstet ist. Diese Erkenntnis wurde in den mannigfaltigen revolutionären Kämpfen und Verände-

rungen, die seit dem Sieg der Oktoberrevolution in der Welt vor sich gehen, praktisch bestätigt. Es ist deshalb nur folgerichtig, wenn die SED an dieser Leninschen Erkenntnis konsequent festhält.

Die Gesetzmäßigkeit der wachsenden Führungsrolle der Partei leitet sich her aus dem zunehmenden Gewicht der objektiven Bedingungen und dem subjektiven Faktor, die durch den Zusammenhang zwischen dem historischen Entwicklungsstand in der DDR, der zunehmenden Stärke der UdSSR und der sozialistischen Staatengemeinschaft, dem Kampf der kommunistischen Parteien in den kapitalistischen Ländern und dem revolutionären Weltprozeß insgesamt in der Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus bestimmt werden. Das sind vor allem die höhere Stufe der gesellschaftlichen Entwicklung in der DDR, die zunehmende internationalistische Verantwortung der SED sowie die weltweite Verschärfung der Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus.

Die höhere Stufe der gesellschaftlichen Entwicklung

Der IX. Parteitag hat die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft als einen historischen Prozeß tiefgreifender politischer, ökonomischer, sozialer und geistig-kultureller Wandlungen gekennzeichnet. Seine inneren Entwicklungsgesetze bewußt zur Geltung zu bringen erfor-

dert die politische Leitung dieses Prozesses. Dazu ist nur eine Partei fähig, die mit dem Marxismus-Leninismus ausgerüstet ist, die über eine tiefe Kenntnis der objektiven Gesetzmäßigkeiten verfügt und alle Werktätigen für deren bewußte Durchsetzung gewinnt. Zugleich trägt die kampferprobte Partei der Arbeiterklasse die Verantwortung für

*) Für die Teilnehmer am Parteilehrjahr 1976/77, Thema 9